Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

31. Kreisturntag der Sächsischen Turnerschaft in Annaberg.

In Annaberg tritt am Sonnabend und Sonntag die höchste Behörde der Sächsischen Turnerschaft, der Kreisturntag, mit seinen 240 Abgeordneten aus den Kreis-, Gau- und Vereinsleitungen zu wichtigen Beratungen zusammen. — Bereits am Freitag hält der Kreisturnrat seine erste Sitzung ab, um den Kreisturntag vorzubereiten, wichtige Angelegenheiten zu erledigen, den Arbeitsplan für das Jahr 1931 festzulegen, das Landesturnfest in Chemnitz nochmals zu besprechen und Berichte entgegenzunehmen. Am gleichen Tage tagt auch noch der Wahlausschuß, um die Vorschläge für die Neuwahlen zu besprechen. Zu gleicher Zeit tritt auch der Fachausschuß unter Kreisoberturnwart Schneider zusammen um den Arbeitsplan für das kommende Turnerjahr festzulegen, den Vertrag DT. / DSV. / DSB. nochmals durchzusprechen und sich mit den Vorschlägen für die Wahl des Kreisoberturnwarts zu befassen. Der Sonnabend vormittag wird zu Sitzungen des Verwaltungsausschusses für das Kreisheim Oberwiesenthal und die Kreisjugendherbergen, der Spar- und Darlehnskasse des sächsischen Turnkreises und zur Fortsetzung der Kreisturnratssitzung benutzt.

Am Spätnachmittag des Sonnabend beginnt der 31. Kreisturntag, dessen Leiter der 1. Kreisvertreter, Dr. Thiemer, Dresden ist, der das Turnerparlament mit einer Begrüßungsansprache eröffnen wird. Die Entgegennahme der Berichte und die Beratung zweier Anträge vogtländischer Turnvereine, die die alte Gaueinteilung wieder wünschen, werden den Rest der Sonnabendtagung ausfüllen. — Die Fortsetzung des Kreisturntages am Sonntag früh bringt zunächst einige kleinere Satzungsänderungen, den Kassenbericht für 1929 und den Haushaltplan für 1931 und 1932, den Bericht der Rechnungsprüfer und die Entlastung des Kreisgeldwartes. Für die Bewilligung von Beihilfen aus der Kreiskasse für Unfälle liegen neue Richtlinien zur Beratung und Beschlußfassung vor. Zur Wahl stehen der 1. Kreisvertreter, der Kreisoberturnwart, der Kreisrechtsbeirat, der Kreisfrauenturnwart, der Kreisspielwart, der Kreisfechtwart und der Kreispressewart. Die noch zur Beratung anstehenden Anträge behandeln vor allem wirtschaftliche und steuerliche Fragen, dann die Wahl der Stadt für das nächste Landesturnfest, um das sich Leipzig bewirbt, und die Wahl des Ortes für den nächsten Kreisturntag. Als letzten Punkt sieht die Tagesordnung eine größere Berichterstattung über „Die Sächs. Turnerschaft und die Arbeitsgemeinschaft DT. und andere Verbände" vor. Als Berichterstatter sind der 1. Kreisvertreter Dr. Thiemer, der Kreisspielwart Meißner und der Kreisvolksturnwart Biehweg vorgesehen. — Der Sonntag nachmittag bietet den Abgeordneten ein Handball-Landschaftsspiel Westerzgebirge gegen Osterzgebirge, eine Autofahrt nach dem Kreisheim in Oberwiesenthal und die Besichtigung der Annaberger Sehenswürdigkeiten.

•

Turngau Nordsachsen D.T. (Handball)

Vergangenen Sonntag, den 21. September, lieferte die erste Jugend des Allgemeinen Turnvereins Riesa ihr erstes Verbandsspiel gegen die gleiche Jugend des Tv. Zeithain. Trotz Neueinstellung von fünf Spielern siegte ATV.-Jugend in überlegenem Stil mit 16:2 Toren.

Vorschau: Am Sonntag, den 28. September, treffen sich zum Verbandsspiel in Zeithain:

Turnverein Zeithain 1. gegen Allg. Turnverein Riesa 1.

Nach den bisherigen Spielen dürften wir ATV. als Sieger bezeichnen. Anwurf 3 Uhr.

Die erste Jugend spielt am gleichen Tage gegen die gleiche Jugend der Werkschule auf der Hindenburgbahn. Die ATV.-Jugend muß kämpfen, um keine Niederlage einzustecken. Anwurf 10 Uhr.

11 Uhr spielt die zweite Jugend gegen die dritte Jugend der Werkschule. Hier dürften wir die Werkschule als Sieger bezeichnen. —er.

Sonntag, den 28. September in Zeithain:

Tv. Strehla 1. Knaben gegen Tv. Zeithain 1. Knaben.

Anwurf 12,45 Uhr.

Tv. Riesa Jugend gegen Tv. Zeithain Jugend.

Anwurf 14 Uhr. Lo.

Sternlauf zum Ländertampf Deutschland—Ungarn in Dresden.

Im Rahmen des Bundestages des Deutschen Fußball-Bundes und des Länderfußballspieles Deutschland gegen Ungarn in Dresden veranstaltet der Gau Ostsachsen im D.F.B.B. am Sonntag vormittag einen Sternlauf nach dem historischen Zwingerhof in Dresden. Er bildet den Auftakt für das Fußballtreffen auf dem D.S.C.-Sportplatze im Ostragehege, der unweit dieser historischen Stätte liegt. Schon seit Wochen sind die Vorbereitungen dazu im Gange. In fünf Zügen, die je eine Musikkapelle mit sich führen, werden die Sportler und Sportlerinnen von fünf an der Peripherie der Stadt gelegenen Stellplätzen dem Zwingerhof im Zentrum Dresdens zustreben, wo der gemeinsame Einmarsch unter Leitung des Sportrates Schmuntsch kurz vor 11 Uhr vormittags erfolgt. Nach den vorliegenden Meldungen ist mit etwa 5000 Teilnehmern zu rechnen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß gerade die Provinzvereine fast restlos vertreten sind. Auch die Riesaer Sportvereine werden daran teilnehmen. Eine eigentliche Weihestunde im Zwingerhofe wird eine große Anzahl Ehrengäste vereint sehen, unter ihnen Vertreter des Reiches, des Freistaates Sachsen und der Stadt Dresden, der Leibesübungen treibenden Verbände und Vereine, sowie der deutschen Tages- und Fachpresse. Nach Musikvorträgen der vereinigten Dresdner Militärkapellen unter Leitung des Obermusikmeisters Thiele, wird der Führer des Gaues Ostsachsen im B.D.B.B. Arthur Hunger den Deutschen Fußball-Bund in Dresden willkommen heißen. Anschließend erwidert der 1. Vorsitzende des D.F.B. Felix Linnemann. Gegen 12 Uhr erfolgt der geschlossene Abmarsch aller Teilnehmer.

•

Sonntag herrscht Spielverbot.

Anläßlich des Bundestages des Deutschen Fußball-Bundes in Dresden findet am Sonntag das mit größter Spannung erwartete Länderspiel der Nationalmannschaften von Ungarn und Deutschland statt. Der DSC.-Platz ist eigens des Spieles vergrößert worden und hat ein Fassungsvermögen von ca. 40 000 Menschen. Die Karten zu diesem Spiele sind vollständig ausverkauft, die Nachfrage nach Eintrittskarten war so rege, daß Tausende ohne Karten bleiben werden. Die doppelte Anzahl der vorhandenen Karten wurde verlangt! Bereits vormittags findet ein Werbelauf der Jugend statt, an dem 5000 Jugendliche teilnehmen werden. Der Riesaer Sportverein ist mit 50 Jugendlichen vertreten.

Uns erscheint die Aufstellung der Ungarn recht stark. Dagegen glaubt man in der Deutschen Mannschaft nicht die stärkste Waffe zu erblicken. Das Spiel wird Aufschluß geben. Aus Riesa und der näheren Umgebung werden schätzungsweise 300 Anhänger unseres Fußballsportes dem Spiel beiwohnen.

Der Bundestag und das Spiel der Nationalmannschaften werden eine machtvolle Kundgebung für den Sportgedanken darstellen.

Am Sonnabend, den 27. 9., findet im „Bürgergarten" eine Schiedsrichtertagung des Bezirkes Riesa statt. Die Bildung eines Ausschusses und sonstige wichtige Punkte kommen zur allgemeinen Aussprache.

Am 5. 10. fährt der RSV. nach Großenhain.

Das nächste Verbandsspiel des RSV. findet am 5. 10. 30 nachm. 3,30 Uhr in Großenhain gegen Spielvereinigung statt. (Siehe Vereinsnachrichten.)

Allerlei Humor.

Die schlaue Else. Die Mama hat ihre Perlenkette verlegt und fragt die kleine Else, ob sie nicht weiß, wo sie hingekommen sei. „Ich weiß es zwar nicht," erwidert diese geheimnisvoll, „aber ich glaube, daß sie Onkel Fritz aufgeraucht hat." „Aber Kind, wie kommst Du bloß auf so einen verrückten Gedanken?" „Na, Papa hat doch neulich gesagt, Onkel Fritz sei Kettenraucher."

Richtige Antwort. „Nun, Hänschen, sag mir mal, welcher Monat hat 28 Tage?" „Soviel haben alle," erwidert Hans stolz."

Schwierig. In Hawaii ist das ganze Jahr dasselbe Wetter." „Aber um Gotteswillen, wovon unterhalten sich denn dort die Leute?"

Vermischtes.

Männerkleiderreform vor dem Richter. Mit der Frage: Verstößt ein Angeklagter, der vor Gericht in Hose und Sporthemd ohne Jakett erscheint, gegen den Anstand? beschäftigte sich in diesen Tagen das Landgericht in München. Der betreffende Angeklagte wurde vom Schöffengericht in Aschaffenburg mit einer Ordnungsstrafe von 50 Mk. bestraft, weil er zu einer Verhandlung in langer Hose und weißem Sporthemd ohne Rock erschienen war. Der Angeklagte meinte, diese Kleidung gelte nicht nur in Aschaffenburg, sondern auch in allen anderen Städten als durchaus anständig. Er legte deshalb beim Landesgericht München Beschwerde ein. Das Landgericht, das die Strafe auf 15 Mk. ermäßigte, weil keine Böswilligkeit vorliege, führte in der Begründung u. a. folgendes aus: Für die Richter ist eine besondere Sitzungskleidung vorgeschrieben, deren Zweck es ist, die hohe Aufgabe der Gerichtsbarkeit und den Ernst der richterlichen Handlungen sinnfällig zum Ausdruck zu bringen. Die Gerichte müßten daher auch verlangen, daß die Prozeßbeteiligten in einer der Würde des Gerichts entsprechenden Kleidung erscheinen. Für das Auftreten des Gerichts könne die etwa aufkommende Aenderung der üblichen Männertracht noch keinesfalls als zulässig und angenommen gelten.

Ein automatischer Wegweiser. Seit einigen Tagen ist an der Auskunftstelle des Verkehrsvereins Hannover ein Mikromat-Verkehrsautomat aufgestellt, der es in erster Linie dem Fremden, daneben aber auch dem Einheimischen, ermöglichen soll, sich rasch über Hannover zu unterrichten. Der Apparat besteht aus zwei Teilen. Durch eine Kurbeldrehung an dem oberen Teil wird ein Leuthand in Bewegung gesetzt, auf dem Behörden, Hotels, Fremdenheime, Restaurants, Cafés, Sehenswürdigkeiten usw. verzeichnet sind. Der untere Teil ist als Automat eingerichtet und liefert gegen Einwurf eines Zehn-Pfennigstückes einen Stadtplan mit Straßenverzeichnis und außerdem eine Zusammenstellung alles Wissenswerten über die Stadt. Der Apparat ist der erste seiner Art in Deutschland und bedeutet eine wesentliche Verbesserung der Unterrichtsmöglichkeiten für Fremde.

Von einem Bären angefallen und getötet. In dem kleinen Zoo des Waldrestaurants „Am Stern" in Mannheim ereignete sich am Donnerstag ein aufregender Vorfall. Als der 51 jährige Tierwärter Ernst Käser die Raubtiere füttern wollte, wurde er von einem ausgewachsenen drei Jahre alten Bären angefallen. Dem Personal des Waldrestaurants gelang es nicht, den Bären zu vertreiben, so daß das Ueberfallkommando gerufen werden mußte. Das Raubtier wurde durch mehrere Schüsse getötet. Der Wärter, der hauptsächlich an den Schultern und am Kopfe schwer verletzt wurde, wurde in das Allgemeine Städtische Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf gestorben ist.

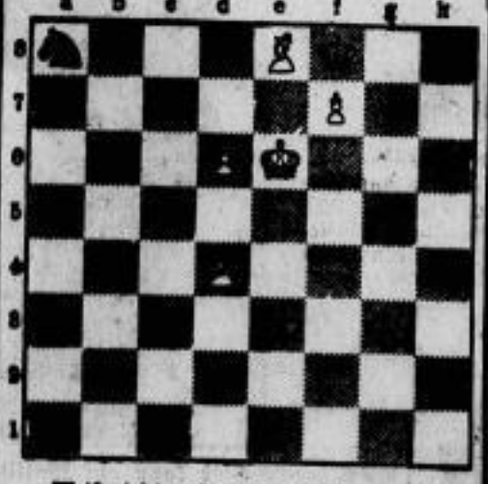
Ein Dorf der Bienen. In der niederschlesischen Heide, nördlich der Bahnstrecke Liegnitz—Sagan, gibt es ein Dorf der Bienen. Alljährlich, wenn die Heide in Blüte steht, wird es neu aufgebaut. Dieses Dorf der Bienen ist von keinem anderen Lebewesen bewohnt als von den fleißigen Honigsammlerinnen. In diesem Jahre sind hier, verborgen in der Einsamkeit, inmitten des leuchtenden Heidekrautes über 3000 Bienenstöcke aufgestellt worden. Sie stehen zu hunderten im Geviert und zu tausenden längs der Wege, bis der hereinbrechende Herbst dieses Dorf der Bienen wieder auflöst.

Vielleicht hilft's. Eine Wiese, die hoch oben am Hang eines bekannten Ausflugsorts im Weiltal (Taunus) liegt, wird von unvernünftigen Wanderern mit Vorliebe als Lagerplatz benutzt und verliert dadurch erheblich an Wert. Diese Erholung hat nun der Besitzer der Wiese den Fremden durch die Aufstellung einer Verbotstafel verleidet, auf der man folgendes lesen kann: „Das Betreten und Lagern auf dieser Wiese ist nur Ochsen, Eseln und Ziegen gestattet!" — Den Erfolg muß man allerdings erst einmal abwarten.

Schach

Leite von Schachmeister K. Hilling

Aufgabe Nr. 27 — W. A. Shinkman



Weiß zieht und setzt in 3 Zügen matt.

Lösung der Aufgabe Nr. 26

G. L. Fink. Matt in drei Zügen. Weiß: Ka5, Dh1, Bd7 (3). Schwarz: Ka7, Tb7, Sa6, Bb5 (4).

1. d7—d8S T beliebig 2. Dh1—b7+ T×b7 3. Sd8—c6 matt.

Partie Nr. 27 — Indisch.

Die folgende Partie wurde im Meisterturnier zu Lüttich gespielt.

Weiß: Soultanbeiow Schwarz: Sultan Khan

1.	d2—d4	Sg8—f6
2.	Sg1—f3	b7—b6
3.	c2—c4	e7—e6
4.	g2—g3	. . . . .

Dieses Gegenfianchetto ist hier sehr zweckmäßig.

4.	. . . .	Lc8—b7
5.	Lf1—g2	Lf8—b4+
6.	Lc1—d2	Lb4×d2
7.	Sb1×d2	0—0
8.	0—0	c7—c5
9.	Dd1—c2	Sb8—c6
10.	d4×c5	. . . . .

Weiß faßt den Plan, den schwarzen d-Bauern rückständig zu halten. Schwarz erhält aber Gegenchancen.

10.	. . . .	b6×c5
11.	c2—c4	. . . .

Danach hat Schwarz neben die Herrschaft über den wichtigen Punkt d4.

11.	. . . .	Dd8—c7
12.	Tf1—e1	d7—d6
13.	Ta1—c1	h7—h6
14.	a2—a3	Se6—d7
15.	De2—e2	a7—a5

Das Gegenspiel des Weißen auf dem Damenflügel (b2—b4) soll verhindert werden.

16.	Se3—b4	. . . .

Weiß will f7—f5 verhindern. Mit diesem Zug gibt er aber dem Schwarzen die Möglichkeit, einen heftigen Flankenangriff einzuleiten.

16.	. . . .	d7—g5
17.	De2—e3	De7—d8

Natürlich nicht g×h wegen D×h6, und Weiß hätte mindestens remis.

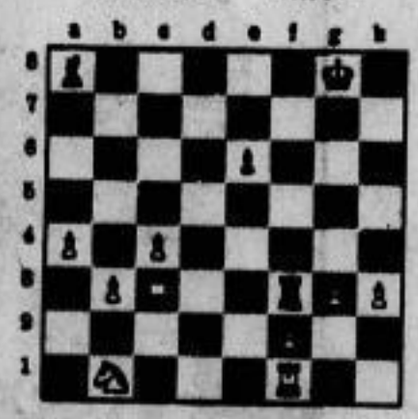
18.	Sb4—f3	Dd8—e7
19.	h2—h3	Ta8—b8
20.	b2—b3	b5—c4
21.	a3×b4	Sd7—c5

Jetzt nach sorgfältigster Vorbereitung durch Sicherung der Mitte schreitet Schwarz zur Oeffnung der f-Linie.

22.	a4—a5	Se5×f3+
23.	Lg2×f3	Se6—d4
24.	Lf3—d1	f7—f5

Die entscheidende Linienöffnung wird erzwungen. Läufer und Turm kommen zum Angriff.

25.	e3×f5	Te8×e5
26.	Te1—e2	Te5—e3
27.	Te2—f2	Te3—e5
28.	Lb1×f5	Te5×e4



Weiß gibt auf, denn, wohin auch die Dame zieht, nach T×c3 geht, wenn der Turm geschlagen wird, durch Se2+ oder Sd3+ die weiße Dame verloren.

wenn Sie

die Zustellung des Riesaer Tageblattes für Oktober wünschen.

Bezugspreis 2,25 Rm. ohne Zustellgebühr.

Neubestellungen

auf das in allen Schichten der Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend gern gelesene Riesaer Tageblatt zum Bezug nehmen jederzeit entgegen für

Boberjen: Frau E. Vogel, Boberjen Nr. 72
Glaubitz: Frau Hesse Nr. 6
Gohlis: E. Kühne, Nr. 57
Gröba: R. Haubold, Strehlaer Str. 31
" M. Heidenreich, Elbestr. 4
" O. Riedel, Dichauer Str. 2
" Frau Kulke, Kirchstr. 19
Grödel: R. Hetter, Grödel Nr. 1
Jahnishausen-Hühnitz: P. Steinberg, Pausitz Nr 3
Kalbitz: P. Steinberg, Pausitz Nr. 3
Langenberg: Otto Gerner, Bäckermeister
Leutewitz bei Riesa: Frau Schlegel, Leutewitz Nr. 17d.
Merzdorf: R. Schumann, Pappitz 23
Merzdorf: O. Thiele, Gröba, Dichauer Str. 10
Mautitz: R. Hetter, Grödel Nr. 1
Nickritz: P. Steinberg, Pausitz Nr. 3
Nünchritz: Marie Thranitz, Elbeniederstr. 6
Oelitz: M. Schwarze, Nr. 41
Pausitz: M. Schwarze, Oelitz Nr. 41
Pappitz bei Riesa: R. Schumann, Nr. 13
Promnitz: P. Steinberg, Pausitz Nr. 3
Riesa: Alle Zeitungsträger und zur Vermittlung an diese die Tageblatt-Geschäftsstelle Goethestr. 39 (Telefon Nr. 30)
Röderau: M. Schöne, Grundstr. 18
Canitz: Frau Hesse, Glaubitz Nr. 6
Seerhausen: P. Steinberg, Pausitz Nr. 3
Weida (Alte): Fr. Kluge, Lange Str. 115
Weida (Neue): P. Thau, Langestr. 96.
Zeithain-Dorf: E. Sandvoß, Teichstr. 13
Zeithain-Lager: Richard Schönig, Buchhändler